

»Das Vergangene ist nicht
vergangen. Die Menschen liegen
stumm in ihren Gräbern,
aber ihre Geschichten sind in
der Welt.«

DIETER FORTE

S . F I S C H E R
S T I F T U N G

S. FISCHER 

 Universität
Basel

literaturhaus:
basel

THEATER
BASEL

Gemeinsame Veranstaltungen der
S. Fischer Stiftung, des S. Fischer Verlages,
der Universität Basel, des Literaturhauses
Basel und des Theaters Basel.



»Die Welt, in der man aufwächst,
wird zum Maßstab für die ganze
Welt. Wohin einer auch geht,
wie lange er auch lebt, und sollte
er dreimal die Erde umreisen,
diese Maßstäbe bleiben, es sind
die Grundlagen menschlichen
Zusammenlebens.«

DIETER FORTE

DIETER FORTE, 1935 in Düsseldorf geboren,
lebt heute in Basel. Seiner hochgerühmten Romantrilogie
Das Haus auf meinen Schultern folgte der Roman *Auf
der anderen Seite der Welt*, mit dem seine *Tetralogie der
Erinnerung* abgeschlossen ist. Als Theaterautor gelang
ihm mit *Martin Luther & Thomas Münzer* oder *Die
Einführung der Buchhaltung* ein Welterfolg, dem weitere
Dramen, erfolgreiche Fernsehspiele und preisgekrönte
Hörspiele folgten. *Das Labyrinth der Welt*, eine poetische
Geschichte der Kulturstadt Basel, erschien im Frühjahr
2013. Dieter Forte erhielt zahlreiche Literaturpreise,
zuletzt den Hans-Erich-Nossack-Preis, den Grimmels-
hausen-Preis und den Niederrheinischen Literaturpreis.
Über seine Arbeit gibt Auskunft der Materialienband
Es ist schon ein eigenartiges Schreiben ..., herausgegeben
von Jürgen Hosemann.

GEORG MARTIN BODE Schauspielstudium an der Hochschule
für Musik in Stuttgart, Engagements am Bremer Theater,
am Schauspiel Köln, am Schauspielhaus Bochum, seit 2004
an den Opernhäusern von Seattle, Los Angeles, Montreal und
Tel Aviv und regelmäßig am Theater Basel.

KLAUS-MICHAEL BOGDAL ist Literaturwissenschaftler an
der Universität Bielefeld mit Schwerpunkt Neue Deutsche
Literatur. Für sein Buch *Europa erfindet die Zigeuner* erhielt er
2013 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.
Die erzählerische Intensität von Dieter Fortes Romantrilogie
ist für ihn in der europäischen Erinnerungsliteratur beispiellos.

ALEXANDER HONOLD ist Literaturwissenschaftler am
Deutschen Seminar der Universität Basel. Zu seinen Arbeits-
gebieten gehören Klassische Moderne, Gegenwartsliteratur
und Erzähltheorie; insbesondere die literarische Erinnerungs-
arbeit (neben Dieter Forte vor allem Walter Benjamin,
Peter Weiss, Uwe Johnson) und die interkulturelle Literatur.

JÜRGEN HOSEMANN arbeitet nach einer Ausbildung zum
Verlagskaufmann und einem Studium der Germanistik,
Anglistik und Geschichte als Lektor für den S. Fischer Verlag in
Frankfurt am Main. Seit 2002 ist er der Lektor Dieter Fortes.

MARTINA KUONI arbeitet als Germanistin und Romanistin
in Basel. Nach 20 Berufsjahren in der Verlagsbranche bietet sie
heute unter dem Namen Literaturspur (www.literaturspur.ch)
Spaziergänge, Reisen und andere Literaturprojekte an. Sie war
von 2010 bis 2014 persönliche Mitarbeiterin von Dieter Forte
und hat die Arbeit am Buch *Das Labyrinth der Welt* begleitet.

JÜRGEN RITTE arbeitet als Übersetzer, Kritiker und Germa-
nist in Paris, lehrt an der *Sorbonne-Nouvelle*. Seine Essays
und Literaturkritiken sind u. a. in der *Neuen Zürcher Zeitung* zu
lesen oder im Rundfunk zu hören. Wissenschaftliche Pub-
likationen u. a. über Marcel Proust und Georges Perec. 2009
erschien: *Endspiele. Geschichte und Erinnerung bei Dieter Forte,
Walter Kempowski und W.G. Sebald*.

IRMGARD WIRTZ EYBL, Leiterin des Schweizerischen
Literaturarchivs und Privatdozentin am Institut für Germanis-
tik der Universität Bern. Entdeckte Dieter Forte durch
ihre Thomas Münzer-Studien. Publiizierte zu Joseph Roth,
Friedrich Dürrenmatt, Hermann Burger, zu »Affekt und
Erzählung«, zu Schreibprozess und Textgenese.

»Eine unglaubliche Geschichte.
Und sie ist noch nicht beendet.
Wir leben noch in ihr.
Es ist unsere Geschichte.«

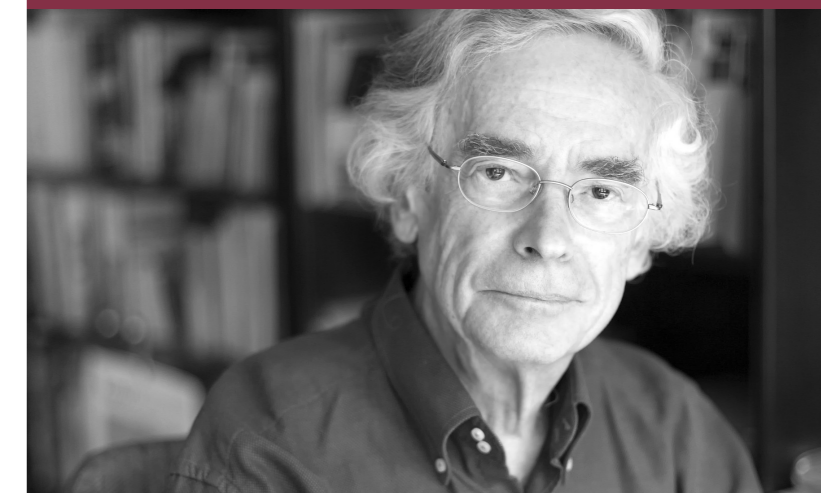
DIETER FORTE

DIETER FORTE

zum 80. Geburtstag

Basel, 12.–14. Juni 2015

PROGRAMM



Freitag, 12. Juni 2015
19:00 Uhr

LITERATURHAUS BASEL

»Als der Himmel noch
nicht benannt war«

Dieter Forte
zum 80. Geburtstag

Das Buch, an dem Dieter Forte schreibt, trägt den Arbeitstitel »Als der Himmel noch nicht benannt war«. Wie sein Vorgänger *Das Labyrinth der Welt* ist auch das neue Buch weder Roman noch Essay oder Sachbuch, sondern findet eine ganz eigene literarische Form. Es beginnt in einer schriftlosen Zeit, als sich aus den Lauten des Frühmenschen die Sprache herausbildet und führt anschließend in die Zeit der mesopotamischen Hochkulturen zwischen 4.000 und 5.000 vor Christus, in der Keil- und Tontafelschriften entstanden und erste Literatur. Dieter Forte scheint aus einer riesigen Bibliothek heraus zu erzählen – eine poetische Schöpfungsgeschichte und eine Liebeserklärung an den Menschen und seine Bücher.

Mit Dieter Forte und Jürgen Ritte.
Lesung: Georg Martin Bode
Moderation: Alexander Honold

Veranstaltungsort:
Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3
CH-4051 Basel

www.literaturhaus-basel.ch

Samstag, 13. Juni 2015
10:15 Uhr

ALTE UNIVERSITÄT AM RHEINSPRUNG

»Erzählen ist überleben«

Literaturwissenschaftliches
Colloquium zum 80. Geburtstag
von Dieter Forte

10:15 ALEXANDER HONOLD (Basel):
Begrüßung und Einleitung

10:30 JÜRGEN RITTE (Paris):
Dieter Forte. Für eine Anthropologie des Erzählens

Das erzählerische Werk Dieter Fortes unternimmt eine geschichtsbeladene Erkundung der Fundamente und Grenzen des menschlichen Zusammenlebens. Die Kraft des Erzählens bildet in Fortes Romanwelt eine lebenswichtige Konstante über alle Brüche hinweg und durch alle Krisen hindurch.

11:15 KLAUS-MICHAEL BOGDAL (Bielefeld):
Abbrechendes Todesatmen
Forte und das Gedächtnis der deutschen Literatur

In der deutschen Nachkriegsliteratur wird für gewöhnlich nach den Schrecken gerne durchgeatmet. Bei Forte hingegen drohen die Erinnerungen den Erzähler zu ersticken. Diesem Spannungsverhältnis wird der Beitrag nachspüren.

12:30–14:15 *Mittagspause*

14:15 IRMGARD WIRTZ EYBL (Bern):
Das Labyrinth der Welt. Dieter Fortes Drachenzähne

Dieter Forte streut starkes Saatgut, und seinen Furchen entspringen nicht langsame Gräser, nicht rasche Bohnen, sondern gewappnete Kraftkerle. So klein die ausgesäten Drachenzähne scheinen, so stark sind Fortes Erzählungen, die die lokale Historie für das Reich der Phantasie und der Literatur erobern. Die Geschichten seines Basler Wunderbrunnens »Das Labyrinth der Welt« greifen weit aus, vermischen Schalk mit Ernst, erzeugen Staunen und Heiterkeit.

15:00–15:30 *Kaffeepause*

15:30 MARTINA KUONI (Basel):
Mit Dieter Forte im Labyrinth der Welt.
Zur Entstehung eines Opus Magnum

Basel ist die Stadt Dieter Fortes wie die seines Geistesverwandten Erasmus von Rotterdam; sie bietet den Hintergrund für das weite Panorama durch Zeit- und Kulturräume. Wie beim Blick ins Kaleidoskop jede Bewegung neue Muster und Farben ergibt, so führt jedes Kapitel dieses Buches in eine neue Geschichte. Der Beitrag greift einige Motive auf, beleuchtet sie in ihrer Entstehung und wagt eine persönliche Antwort auf dieses Buch.

16:15 JÜRGEN HOSEMANN (Frankfurt/Main):
Dieter Forte im S. Fischer Verlag

In den zurückliegenden Jahrzehnten ist Dieter Forte zu einem Teil der Verlagsgeschichte von S. Fischer geworden. Jürgen Hosemann spricht über das Miteinander von Autor und Verlag, die Arbeit im Literaturlektorat und Entwicklungen des Buchmarktes.

Veranstaltungsort:
Alte Universität am Rheinsprung
eikones »Forum«
Rheinsprung 11
CH-4051 Basel

www.germa.unibas.ch

Sonntag, 14. Juni 2015
11:00 Uhr

THEATER BASEL, FOYER NACHTCAFÈ

»Das Labyrinth der Welt«

Matinee zum 80. Geburtstag
von Dieter Forte

Basel ist und bleibt der Ort, an dem Dieter Forte seinen Schreibtisch hat – seit nunmehr weit über 40 Jahren. Hier erlebte er am Stadttheater die Uraufführung seines weltweit nachgespielten Theaterstücks *Martin Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung*; hier erhielt er 1992 den Basler Literaturpreis; hier entstanden zuletzt seine Romantrilogie *Das Haus auf meinen Schultern*, der Roman *Auf der anderen Seite der Welt*, und erst im letzten Jahr *Das Labyrinth der Welt*, das gleichsam titelgebend für diese Matinee werden soll: denn hier kommt nun alles zusammen und verwebt sich zu einer poetischen Geschichte, die zeigt, was für Dieter Forte die Stadt Basel ausmacht. Der 80. Geburtstag des Autors soll Anlass sein, Auszüge aus diesem faszinierenden Buch zu präsentieren.

Veranstaltungsort:
Theater Basel
Foyer Nachtcafé
Elisabethenstrasse 16
CH-4051 Basel

www.theater-basel.ch